

Verhandlungsprotokoll
der 31. Sitzung des Bundesrates vom 29. April 1958

Vorsitz: Hr. Bundespräsident Dr. Holenstein
Abwesend: Hr. Streuli bis 10 Uhr 20 (dienstl.)
 Hr. Lepori (dienstl.)
Schriftführer: HH. Oser und Weber
Protokolle: keine
Beginn: 9 Uhr Schluss: 11 Uhr 40

Hinschied von Herrn Prof. W. Rappard

Herr Petitpierre gibt Kenntnis vom Hinschiede von Professor William Rappard. Die BK wird beauftragt, ein Kondolenzschreiben des Bundesrates zu entwerfen und abzuklären, was sonst noch vorzukehren ist.

Schriftliche Anträge

Militärdepartement

Einvernahme Oberstbrig. Daniel

Der Verteidiger im Prozess Inspektor Ulrich hat die Vorladung von Herrn Oberstbrig. Daniel als Zeugen verlangt. Auf Grund der Beratungen gelangt der Rat zur Auffassung, dass im Hinblick auf die bestehenden Bedenken die beste Lösung in der Erstattung eines Amtsberichtes durch das EMD oder den Bundesrat liegen würde. Herr Chaudet wird sich in diesem Sinne mit dem Bundesgericht verständigen.

Volkswirtschaftsdepartement

Abgestufte Milchbezahlung nach neuen gesundheitlichen Merkmalen
 Das EVD ist mit dem Mitbericht des JPd einverstanden, sodass keine Differenzen bestehen. Auf Grund einer Eingabe des Regierungsrates des Kantons Obwalden wird in Art. 1, Abs. 3, nach "Sopraceneri" beigefügt: "sowie in der Gemeinde Engelberg (Obwalden)".

Herr Etter äussert Bedenken wegen des Abzuges, der in Kantonen, für die Abs. 1 und 2 zutrifft, total 4 Rappen betragen kann. Er

verweist auf das Beispiel von Luzern, wo zwar nur ein Abzug von 2 Rappen in Frage kommt, wo aber fast die Hälfte der Milchproduzenten betroffen würde. Der Herr Bundespräsident stellt fest, dass die Stellungnahmen der Kantone und Wirtschaftsverbände zum Beschlussesentwurf eingeholt worden sind. Herr Etter stellt keinen Antrag auf Aenderung, befürchtet aber, dass sich nachträglich doch eine Opposition regen werde.

Post- und Eisenbahndepartement

Kleine Anfrage Frei vom 20. März 1958

Das Geschäft wird auf Freitag verschoben, da der Herr Bundespräsident noch näheren Aufschluss haben möchte über das unpersönliche Inhaberabonnement, von dem im letzten Satz des Antwortentwurfes die Rede ist.

Vorbringen des Vorstehers des EPD

Besuch von Bundespräsident Schärif

Am ausgeteilten Programm werden noch folgende Ergänzungen vorgenommen:

Montag, den 12. Mai um 1730 wird Herr Bundespräsident Holenstein von Herrn Feldmann begleitet;

Dienstag, den 13. Mai wird Herr Streuli den österreichischen Bundespräsidenten nach Biel begleiten;

Mittwoch, den 14. Mai begleitet Herr Feldmann den Gast aufs Jungfraujoch und ist mit Herrn Bundespräsident Holenstein beim Abschied in Interlaken dabei.

Der Rat erklärt sich damit einverstanden, dass Herr Nationalrat Bringolf, Schaffhausen, als persönlicher Freund des Bundespräsidenten Schärif und Präsident der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz ebenfalls zum offiziellen Diner am Montag eingeladen wird.

Aussprache Politisches Departement

Ueberwachungsmission für Tunesien

Unser Botschafter in London hat am 22. April 1958 dem Vorsteher des EPD die Wünsche des Foreign Office in der Frage einer schweiz. Ueberwachungsmission für Tunesien mitgeteilt. Auf Grund der Aussprache ergibt sich, dass alle einverstanden sind, auf die Gelegenheit einzutreten und das begonnene Gespräch im Sinne von Sondierungen weiterzuführen und die Bedingungen zu stellen, die sich aus dem Vorschlag des Vorstehers des EPD und der Aussprache ergeben haben. Die Hauptbedingung ist die, dass die Schweiz das Mandat von Frankreich und Tunis erhält. Daraus folgt auch, dass

die gewünschten Berichte den Regierungen von Frankreich und Tunesien erstattet werden und nicht den Botschaftern Grossbritanniens und der USA. Eine weitere Bedingung ist die zeitliche Beschränkung des Mandates auf ein Jahr. Abgeklärt werden muss das Statut unserer Mission, da sich gegen die Umschreibung "Erfüllung einer militärischen Aufgabe in Zivil" Bedenken erhoben haben. Ferner ist die Frage der Kostentragung zu prüfen. Das EPD wird ermächtigt, unserm Botschafter in London im Sinne dieser Aussprache zu antworten.

Herr Streuli ist während der Diskussion über dieses Geschäft eingetroffen und erklärt sich mit dem Vorgehen ebenfalls einverstanden, wünscht aber, dass wir schon bei der Aufgabenstellung und Organisation mitreden können.

Politisches Departement

A.o. Hilfe an Auslandschweizer und Rückwanderer, kantonale Experten

Nachdem in der Beratung festgestellt wird, dass Aufgabe und Verantwortung der kantonalen Experten die gleichen sind wie die der übrigen Mitglieder, erklärt sich Herr Streuli damit einverstanden, dass man sie gleich behandelt. Was die Höhe des Taggeldes für die Mitglieder betrifft, so sind die 80.- Franken bereits früher vom Bundesrat beschlossen worden. Das Personalamt hat diesem Taggeld zugestimmt und nur die Höhe der Tagelder der kantonalen Experten beanstandet.

U m f r a g e

Hr. C h a u d e t

A.o. Instruktionsdienste für Ter.Kp. und OW

Das Geschäft sollte am Freitag behandelt werden.

Einladung Tschechoslowakei 8 Mai

Herr Petitpierre wird hingehen.

Hr. P e t i t p i e r r e

Abschiedsessen für den indischen Botschafter

Das Abschiedsessen wird auf den 20. Mai, 13 Uhr, angesetzt. Zur Teilnahme erklären sich bereit: Herr Bundespräsident Holenstein und die Herren Etter, Petitpierre und Streuli. Herr Lepori wird noch durch den Herrn Bundeskanzler angefragt werden.

Abschiedsessen für den Botschafter Italiens
 Das Abschiedsessen wird auf den 27. Mai 12 Uhr 30 angesetzt.
 Zur Teilnahme erklären sich bereit: Herr Bundespräsident Holenstein und die Herren Etter, Petitpierre, Chaudet und Streuli.
 Herr Lepori wird noch durch den Herrn Bundeskanzler angefragt werden.

Bericht über die Jubiläumstagung der OECE
 Herr Petitpierre orientiert den Rat über die verschiedenen Besprechungen und Eindrücke, die er anlässlich seines Besuches in Paris hatte.

Hr. Streuli

Mittagessen für Minister Kamitz
 Herr Streuli entschuldigt sich für das auf heute angesetzte Mittagessen.

Präsidialvorbringen

Patronat für die Gedächtnisausstellung 100 Jahre Segantini
 Der Herr Bundespräsident wird ermächtigt, das Patronat dieser Ausstellung zu übernehmen.

Schweiz. Samariterverein. Abgeordnetenversammlung
 Nachdem alle angefragten Persönlichkeiten verhindert sind, den Bundesrat an dieser Tagung zu vertreten, wird beschlossen, auf eine Abordnung zu verzichten. Die BK wird beauftragt, den Samariterverein davon zu verständigen (siehe Beschlussprotokoll).

Abwesenheit von Herrn Chaudet
 Herr Chaudet meldet sich für die Sitzungen der Woche vom 5. bis 12. Mai ab.

Protokoll der letzten Sitzung

Das Verhandlungsprotokoll der 30. Sitzung vom 25. April 1958 wird unverändert genehmigt.

* * *